

Presse

Quelle: Schwäbische Zeitung Ravensburg

Ausgabe: 21.05.2002

Autor: Nina Poelchau

Rumänische Psychiatrie

Dünne Suppe und Brot: Miserable Versorgung in Beclean



RAVENSBURG – Hier Fortschritt, dort Rückschritt: Die Arbeit des Ravensburger Vereines „Beclean“ (Zielsetzung: Die Unterstützung psychisch Kranker in Rumänien) ist zäh. Eine Gruppe, begleitet von Schweizer Journalisten, war jüngst eine Woche vor Ort.

„Die Patienten sind zum Teil miserabel versorgt“, bilanziert Professor Paul-Otto Schmidt-Michel, Leiter des Bereiches Sektorpsychiatrie am Zentrum für Psychiatrie, die Weissenau und Vorsitzender des Vereines. Sein Urteil bezieht sich auf die Ernährungslage und ebenso auf die Unterbringung vieler Kranker: Es fehlt an Vitaminen und Proteinen. Mittags und abends gibt es Reis- oder Kartoffelsuppe, die in Eimern aus einer zentralen Küche in die einzelnen Gebäude transportiert wird und deshalb meist kalt ist. Kein Fleisch, kaum Obst, kaum Gemüse. Zu den Unterkünften: Der Altbau verfällt.

Schmidt-Michel beschreibt: „In den Toiletten läuft ständig Wasser und die Rohrbrüche im Keller, aus denen ständig heißes Wasser quillt, bestehen weiterhin. Die Toiletten sind in verheerendem Zustand.“

Für den Verein, der sich seit Jahren bemüht, die rumänischen Kollegen vor allem in der inhaltlichen Arbeit zu unterstützen, haben die absoluten Grundbedürfnisse der 140 Patienten jetzt Priorität. Die Besucher aus Ravensburg drangen auf eine Renovierung des Altbaus und sagten eine finanzielle Unterstützung zu. Außerdem setzten sie sich dafür ein, dass in dem Gebäude mit etwa 80 Patienten wieder eine Küche installiert wird. Und: „Beclean e.V.“ wird zehn Schweine kaufen und außerdem ein weiteres Stück Land, auf dem Gemüse angebaut werden kann.

Als „hoffnungsvoll“ beschrieb Schmidt-Michel Gespräche mit Viorel Pupeza, dem Präfekten („Landrat“) des Landkreises Bistritz. Der hat größtes Interesse an einer Kooperation mit dem Landkreis Ravensburg.

Die fachliche Zusammenarbeit mit dem Personal in Beclean besteht weiter, hier zeichnen sich vor allem Erfolge ab. Drei rumänische Sozialarbeiterinnen, die in Cluj studiert haben, werden vom Verein „Beclean“ eingestellt. Sie sollen den Bereich Ergotherapie ausbauen, sich mit den Biografien von Patienten beschäftigen, bei Behördengängen helfen und herausfinden, ob manche Kranke nicht wieder in ihre Heimatdörfer, in ihre Familien zurückkehren könnten, um dort ein besseres Leben zu führen als jetzt in der Psychiatrie.

Der Ravensburger Verein „Beclean e.V.“ (Hilfe für psychisch kranke Menschen in Rumänien) ist für seine Arbeit gerade jetzt wieder dringend auf Spenden angewiesen.

Ein Konto ist bei der Kreissparkasse Ravensburg,

Bankleitzahl:650 501 10, Kontonummer: 48 048 488, eingerichtet.

Stichwort: Langzeitkranke Beclean. Spendenbescheinigungen schickt der Verein zu.